

AUSGABE 01/2010

# LGE *focus*

DIE ZEITUNG FÜR MITGLIEDER UND MITARBEITER  
DER LANDGENOSSENSCHAFT ENNSTAL



## Rekordergebnis

Früchte großer Investitionen

## Neuer Aufsichtsratsvorsitzender

Andreas Radlingmayer

## Die neuen Funktionäre

der Landgenossenschaft Ennstal

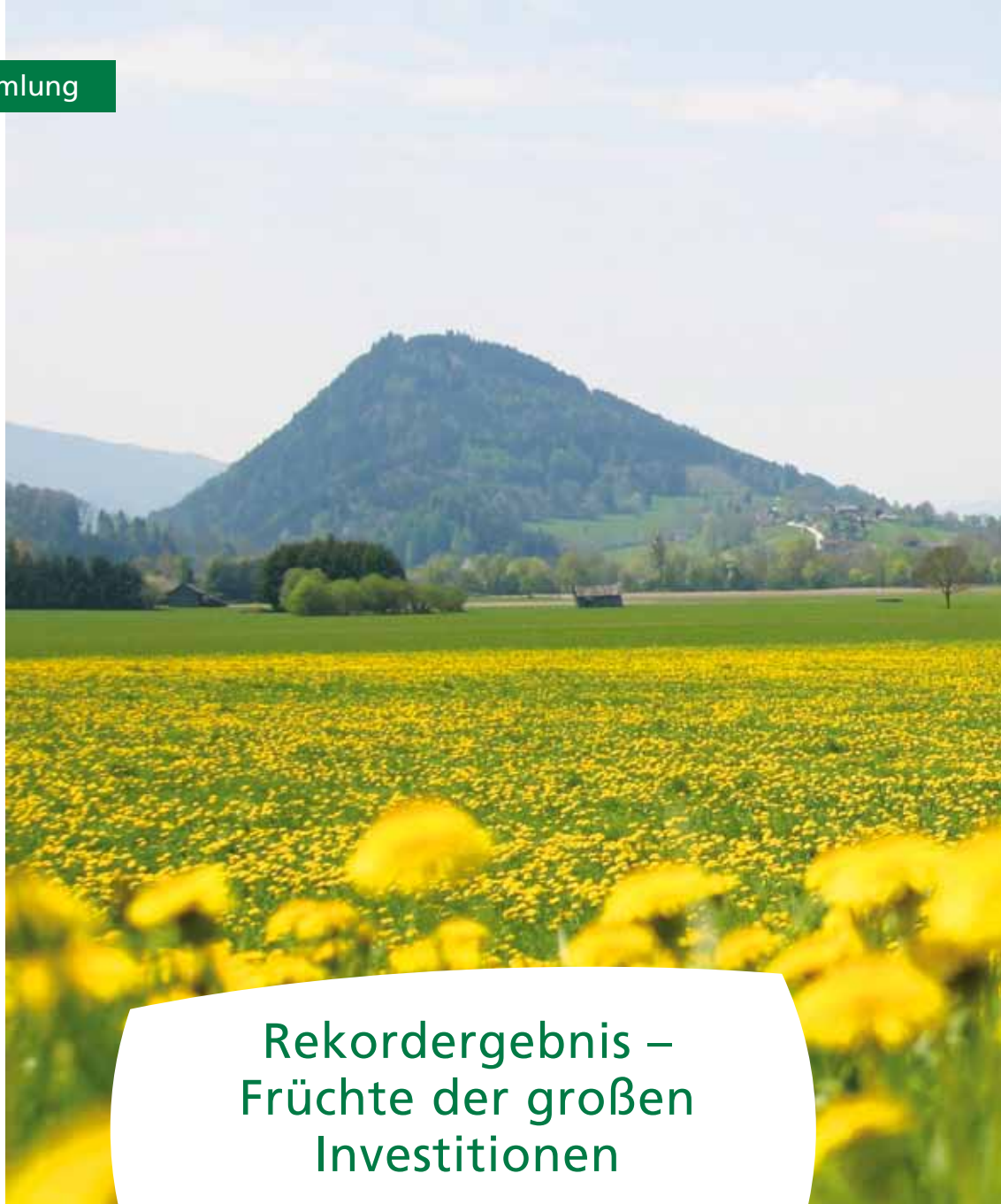
## Liebe Leser!



**Mag. Josef Pitzer**  
Geschäftsführung

Es ist mit Sicherheit nicht selbstverständlich, wenn wir in Zeiten wie diesen, trotz Auszahlung des höchsten Milchpreises und der höchsten Rinderpreise in Österreich, über ein Rekordbilanzergebnis berichten können.

Wie ist das möglich? Zum einen ernten wir jetzt schon die Früchte der großen Investitionen der letzten Jahre und zum anderen liegt der Schlüssel des Erfolges zum überwiegenden Teil bei unseren hoch motivierten und tüchtigen Mitarbeitern. Die bedeutendsten Beschlüsse des Vorstandes oder die besten Ideen der Geschäftsführer nützen nichts, wenn sie nicht von engagierten, fleißigen und selbständig agierenden Mitarbeitern umgesetzt werden. Die Voraussetzungen und das nötige Klima dazu zu schaffen, die richtigen Leute am richtigen Platz zu haben, liegt in der Verantwortung aller Vorgesetzten und jedes Managers. Dieser Aufgabe gerecht zu werden, ist schwierig und leider oft mit sehr unangenehmen und sehr harten persönlichen Entscheidungen verbunden. Leider sind sie notwendig, damit alle an einem Strang ziehen und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft weiter gestellt sind. Dieser schweren Verantwortung als größter Arbeitgeber im Bezirk können wir uns nicht entziehen, um das Einkommen für ca. 2000 Familien im Bezirk, ob als Milch-, Rindermilchlieferant oder Mitarbeiter über Jahre hinaus weiterhin zu sichern. ♦



## Rekordergebnis – Früchte der großen Investitionen

Das Jahr 2009 war vor allem in Europa noch immer von der schweren weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt. Allein das BIP ist im Europa-schnitt um ca. 4 % und in Österreich um 3,7 % gesunken.

Wir blieben zwar in unseren Unternehmen weitestgehend von dieser großen Krise verschont, verzeichneten jedoch erstmalig seit Jahrzehnten für das Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzrückgang von ca. 20 Mio. Euro oder 7 % auf einen konsolidierten Gesamtumsatz von 261 Mio. Euro.

Dieser Rückgang ist nur in einem Bereich indirekt mit der Wirtschaftskrise in Verbindung zu bringen und zwar im Energie- und Treibstoffbereich. Allein der Preisverfall des Öls bewirkte einen Umsatzrückgang von 13 Mio. Euro in der Landmark. Ebenfalls preisbedingte aber nicht mengenmäßige Rückgänge von ca. 6 Mio. Euro mussten wir im Milchbereich hinnehmen. Die bereits seit Jahren vom Kunden angekündigte Produktverlagerungen von der Landena Wels KG hin zu eigenen Werken sind ebenfalls mit 13 Mio. Euro schlagend geworden. In Ge-

gensatz dazu konnten jedoch überaus erfreuliche und überdurchschnittliche Umsatzzuwächse wie in der Landena in Stainach als auch in fast allen anderen Bereichen der Landmark erzielt werden.

Diese Entwicklung führte dazu, dass wir das beste je erzielte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Jahres 2007 – kurz EGT - mehr als deutlich übertreffen konnten. Obwohl wir wiederum den besten Milchpreis als auch die besten Rinderpreise in Österreich auszahlen konnten, ist es mit unseren ca. 1200 Mitar-



beitern gelungen das EGT gegenüber dem Vorjahr zu verdoppeln und zwar auf 8,1 Mio. Euro. Den größten Anteil an der Verbesserung lieferte wieder einmal die Landena in Stainach, aber auch die Ennstal Milch konnte eine deutliche Verbesserung ihres EGT's erzielen.

**Die Eigenkapitalquote konnte ebenfalls wieder deutlich gesteigert werden und liegt konsolidiert bei über 60 %.**

Generell kann man feststellen, dass wir bereits jetzt beginnen, die Früchte der großen

Investitionen der letzten Jahre in allen Tochterunternehmen zu ernten. Insgesamt betrugen die Investitionen 2009 ca. 9 Mio. Euro und lagen damit unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Für das Jahr 2010 wurden wiederum über 20 Mio. Euro vom Vorstand genehmigt.

Dabei möchte ich mich auch bei dieser Gelegenheit vor allem bei den Eigentümervertretern, die das mit ihren Beschlüssen ermöglicht haben und bei allen Mitarbeitern, die diese Zielsetzungen motiviert und mit großen Einsatz verfol-

gen und betreiben sehr, sehr herzlich bedanken.

#### **Nun zu den einzelnen Unternehmen:**

Die **Landmarkt KG** erlitt zwar preisbedingt Umsatzrückgänge im Energie- und Futtermittelbereich, konnte aber mit ihren 520 Mitarbeitern die Marktposition im Bezirk in allen Bereichen weiter ausbauen und 115 Mio. Euro an Umsatz erwirtschaften. Auch die bedenkliche wirtschaftliche Situation bei den Milchlieferanten hat leider zu einer nachvollziehbaren Investitionszurückhaltung

im Landmaschinenhandel geführt. Trotzdem konnte das EGT gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

Besonders positiv ist die überaus erfreuliche Entwicklung des neu errichteten **Eurogastmarktes in Schladming** zu erwähnen. In allen Wintermonaten wurde eine Umsatzsteigerung von über 20 % erzielt und liegt damit über den Erwartungen. Auch der Supermarktbereich legte überdurchschnittlich zu. Der neu errichtete **Supermarkt in Landl** konnte sogar - unter über 400 Mitbewerbern - den steirischen ▶

„Mystery Shopping Award 2009 – Kaufmann des Jahres 2009“ erringen. Auch der neu übernommene **Markt in Hall** hat sich ebenfalls sehr gut entwickelt. Das **Autohaus in Liezen** konnte sich vollkommen entgegen dem Trend im Bezirk im Autoverkauf um über 20 % gegenüber dem Vorjahr steigern. Und auch der **Lagerhausbereich**, der **Baufreund**, die **Landmaschinenwerkstätten** und der **Elektromann** erzielten Zuwächse und sehr gute Ergebnisse.

Der neue Geschäftsführer der **Landmarkt**, Herr Ing. Johannes Pauritsch hat bereits im ersten Jahr seiner Verantwortung viel positives bewegt uns ein sehr gutes Ergebnis erreicht. Herzlichen Dank und Gratulation dazu.

Der Schwerpunkt im heurigen Jahr liegt vor allem in der Neuerrichtung des **Supermarktes in Schladming** und der Neuplanung eines Zentrums mit **Lagerhaus** und **Supermarkt in Bad Aussee**.

Auch das Jahr 2010 hat sehr gut begonnen. Der Umsatz konnte in den ersten 3 Monaten um über 7 % gesteigert werden.

Die **Landena KG** in Stainach erwirtschaftete mit durchschnittlich ca. 390 Mitarbeiter einen neuen Rekordumsatz von 75 Mio. Euro und einen neuen Höchstwert im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Vor allem der Konservenbereich erreichte eine tolle Umsatzsteigerung von über 17 %. Die Exportquo-

te konnte damit auf 43 % gesteigert werden. Die seit Jahren sehr gute Ergebnissituation der Landena Stainach sichert den Mitgliedern der Landgenossenschaft Ennstal Jahr für Jahr beste Milch- und Rinderpreise. Die zur Zeit überdurchschnittliche Auslastung der Tiefkühl- und auch der Konservensparte macht einen größeren Zu- und Umbau erforderlich. Dafür wurden im Dezember vom Vorstand 9,5 Mio. Euro an Investitionen genehmigt. In den ersten Monaten des heurigen Jahres liegt die Umsatzsteigerung wiederum über 9 %. Zu dieser Entwicklung kann man Dir. Gruber und seinem Team nur herzlich gratulieren und danken.

In der **Landena Wels KG** verringerte sich der Umsatz durch die bereits lange angekündigte Verlagerung von Knorrproduktionen in konzerneigene Unileverproduktionsstätten um 45 % gegenüber dem Vorjahr auf 15 Mio. Euro. Aus diesem Grund mussten Leasingkräfte und mehr als 50 Mitarbeiter abgebaut und über einen längeren Zeitraum auf 80 % Teilzeitbeschäftigung für alle Mitarbeiter umgestellt werden. Es ist aber gelungen neue Kunden und Märkte zu erschließen, sodass wieder auf Vollbeschäftigung zurückgekehrt werden konnte. Trotz dieser Umstände konnte ein positives Bilanzergebnis erzielt werden. Im **Milchbereich** mussten unsere Milch-

lieferanten und Eigentümer eines der schwierigsten Jahre über sich ergehen lassen. Der Durchschnittsmilchpreis im Jahre 2009 war durch die weltweit deutlich gefallene Nachfrage nach Milch auf einem tiefen Niveau wie seit Jahren nicht mehr. Erst in den letzten Wochen kann eine leichte Verbesserung des Weltmarktpreises festgestellt werden. Leider fallen nach wie vor wichtige Nachfrager wie die Backwaren- und Eisindustrie aus, die aufgrund der hohen Milchpreise in den Jahren zuvor, ihre Produkte mit billigerem Pflanzenfett herstellen. Trotz dieser

schwierigen Ausgangslage im Jahre 2009

konnte in der

### **Ennstal Milch**

**KG** eine erfreuliche Ergebnisentwicklung erreicht werden.

Der Umsatz verringerte sich zwar milchpreisbedingt gegenüber dem Vorjahr um ca. 7 % auf 56 Mio. Euro, der Absatz konnte jedoch mengenmäßig gesteigert werden. Besonders gut entwickelte sich die Kondensmilchabteilung, die Camembertabteilung und der Absatz von Biomilch. Absatzrückgänge mussten leider in der Käseerei Gröbming und im Dressingbereich hingenommen werden. Obwohl wir mit unserem Milchpreis im vergangenen Jahr um ca. 3 Cent über dem Österreichschnitt lagen, verbesserte sich das EGT der Ennstal Milch gegenüber dem Vorjahr um ca.

1,5 Mio. Euro und liegt damit trotz hoher Abschreibungen – bedingt durch die neue Molke- rei - deutlich im positiven Bereich. Dazu möchte ich Herrn Dir. Steinlechner und seinen Mitarbeitern ebenfalls gratulieren und herzlich danken.

Die seit Jahrzehnten für beide Seiten sehr gute Kooperation mit der Berglandmilch im Käsebereich und jetzt neu auch im Aseptikbereich und am Rohstoffsektor, werden wir weiter aktiv fortsetzen und gestalten. Darüber hinaus müssen wir uns jedoch weiterhin am Exportmarkt kräftig beteiligen und vor allem über dem Biomilchbereich die Exportquote von derzeit ca. 30 % weiter steigern.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass wir uns wirtschaftlich in allen unseren Unternehmen auf einem sehr guten Weg befinden, den wir zielstrebig mit weiteren Investitionen in die Zukunft absichern wollen. Ich lade alle bisherigen und neugewählten Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder herzlich dazu ein, diesen eingeschlagenen Weg gemeinsam weiter mit uns zu gehen und bedanke mich ganz besonders herzlich bei allen ausscheidenden Funktionären für den gemeinsamen, erfolgreichen Weg und das entgegengebrachte Vertrauen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen für die Zukunft, wie jedes Jahr, Mut, Zuversicht und gegenseitiges Vertrauen.

**Mag. Josef Pitzer**  
Geschäftsführung





Als sie sahen, was sie geschaffen hatten, sahen sie, dass es gut war.



Hermann Schachner  
Obmann

Diesen Satz aus der Schöpfungsgeschichte könnten die Gründungsväter unserer Landgenossenschaft Ennstal sagen, wenn sie das Ergebnis unseres Unternehmens im außergewöhnlichen Jahr 2009 sehen. Trotz schwieriger Voraussetzungen, aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise, ist es uns gelungen, in allen Bereichen ein positives Bilanzergebnis, sowie insgesamt **das beste Ergebnis in der Geschichte der Landgenossenschaft Ennstal** zu erreichen. Und das in einem Jahr, welches geprägt war von Firmenpleiten, Kurzarbeit und explodierenden Arbeitslosenzahlen. Einen umso höheren Stellenwert hat dieser Umstand, wenn man bedenkt, dass unsere Bauern im Schnitt um 3,26 Cent/kg Milch über dem durchschnittlichen österreichischen Auszahlungspreis bekommen haben. Das sind immerhin € 2,2 Mio. mehr an Milchgeld. Damit ist ganz sicher eine entsprechende Verzinsung der Geschäftsanteile gegeben. Es sind mehr als

15 %. Auch die über dem österreichischen Börsepreis ausbezahlten Rinderpreise machen € 360.000,- Mehrerlös bei unseren Rinderlieferanten aus. 1.184 Vollarbeitskräfte im gesamten Unternehmen unterstreichen die große Bedeutung der LGE in unserer Region. Natürlich kommt es bei einer so hohen Anzahl an Mitarbeitern auch immer wieder zu notwendigen Veränderungen, aber glauben Sie mir, unser Führungsteam trifft solche personelle Entscheidungen sicher nicht leichtfertig.

Unsere Gremien haben sich im abgelaufenen Jahr in 7 gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat und 10 Arbeitsausschuss-Sitzungen ausführlich über die wirtschaftliche Entwicklung unserer Genossenschaft beraten und entsprechende Beschlüsse mit großer Mehrheit gefasst. Der schlechte Milchpreis für die Bauern war 2009 ein Hauptthema, aber im Vergleich zu Deutschland und gegenüber dem durchschnittlichen Auszahlungspreis in Ös-

terreich ist es uns gelungen, einen relativ guten Milchpreis zu bezahlen und wir lagen damit wieder an der Spitze Österreichs. Der fast einstimmige Beschluss über eine Investitionssumme von 20 Mio. Euro im Gesamtunternehmen für 2010 unterstreicht den Weitblick und die Verantwortungsbereitschaft unserer Funktionäre. Zu den einzelnen Bereichen möchte ich nur festhalten, dass es trotz zum Teil deutlichem Umsatzrückgang gelungen ist, die Ergebnisse gegenüber dem Vorjahr spürbar zu verbessern. Die Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr ist in allen Bereichen sehr erfreulich und auch der Milchmarkt scheint sich stabilisiert zu haben. Wenn nichts Unvorhergesehenes passiert, müsste das jetzige Preisniveau zu halten sein und Richtung Herbst könnten die Preise weiter anziehen. Diese positive Stimmung sollte den 14 ausscheidenden Funktionären Bestätigung für ihr erfolgreiches Wirken in den vergangenen Jahren sein. Für die 14 neugewählten Funktionäre soll

es Auftrag sein, diesen bewährten Weg der Nachhaltigkeit und Sicherheit, aber auch der Mut zu Veränderung, welcher seit 108 Jahren in unserem Unternehmen gegangen wurde, weiterzugehen. Dieses für alle so positive Jahr 2009 ist Beweis genug, dass unser eingeschlagener Weg der Richtige ist, und ein Nachlaufen nach kurzzeitigen Strömungen bzw. Eigeninteressen einzelner Gruppen und Personen in unserer Genossenschaft keinen Platz haben.

.....  
**Ein aufrichtiger Dank an alle Mitarbeiter und Funktionäre für die gute Zusammenarbeit und ihren großen Einsatz im letzten Jahr.**  
 .....

Wenn wir weiter so zusammenstehen, werden wir auch die großen Aufgaben die vor uns liegen, z.B. die Regelung der Anlieferungsmengen nach 2015 und vieles mehr zum Wohle unserer Bauern, aber auch zum erfolgreichen Fortbestand unserer LGE meistern. ◆



**Andreas Radlingmaier**  
Aufsichtsratsvorsitzender

**Wir sind spezialisiert, innovativ und sind für die Zukunft gut aufgestellt. Wir sind wirtschaftlich erfolgreich, unabhängig von Banken, und fernab irgendwelcher politischen Einflussnahme.**

**L**iebe Bäuerinnen und Bauern, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Mit großem Respekt vor der großen Aufgabe die vor mir steht, beginne ich meine ersten Zeilen an Euch / an Sie zu richten. Ein herzlicher und aufrichtiger Dank an jene, die mir das Vertrauen dazu gegeben haben. Neben dem Respekt spüre ich aber auch den guten Willen und die Kraft diese Aufgabe zu lösen und ich wünsche mir sehr, dass es auch gelingt. Mein Bemühen ist euch sicher.

Mit dieser Funktionsperiode hat es im Aufsichtsrat eine große Veränderung gegeben. Vom alten Aufsichtsrat sind nur 2 Mitglieder übrig geblieben. Gemeinsam mit mir sind 2 weitere Kollegen vom Vorstand in den Aufsichtsrat gewechselt. 5 Mitglieder sind neu gewählte Funktionäre. Ich denke es ist eine gute Mischung, von langjährigen,

erfahrenen Funktionären aber auch von neuen Kollegen, die sich mit neuen Blickpunkten und neuen Ansätzen dieser Verantwortung stellen.

Verantwortung übernehmen heißt mitgestalten, Werte vermitteln, mitbestimmen.

Verantwortung übernehmen heißt Antworten zu geben...  
...ich habe zu antworten auf einen Standpunkt.

### **Seit über 108 Jahren erfüllt die LGE ihren Förderauftrag.**

In unseren Überlegungen und Entscheidungen müssen wir darauf achten, die Gesamtheit unserer Mitglieder zu fördern. Ein Vorteil für einzelne Mitglieder darf nicht zum Nachteil für die übrigen Mitglieder werden. Es ist daher nicht immer leicht die unterschiedlichen Interessenslagen, die natürlich vorhanden sind, zu berücksichtigen.

Ich denke aber, es ist in der Vergangenheit gelungen, diesen Ausgleich zu schaffen und es

wird uns auch in Zukunft gelingen. In einem Interview mit einem Tiroler Nachrichtenmagazin meinte vor wenigen Tagen Ex-EU-Kommissar Franz Fischler: „Die Art, wie genossenschaftliche Molkereien geführt werden, ist kein Erfolgsmodell“. Gegenüber privaten Molkereien seien genossenschaftlich geführte Molkereien zu wenig innovativ, zu wenig spezialisiert und nicht gut aufgestellt. Sie wären zu traditionell, meist defizitär, in großen Schwierigkeiten und die Politik mischt mit, meint Fischler weiter. Ich weiß nicht, wie viele genossenschaftlich geführte Molkereien Franz Fischler wirklich kennt, bzw. welche Molkereien er mit seinen Aussagen gemeint hat. Für mich hat sich das Genossenschaftssystem als Rechtsform nicht überholt. Ganz im Gegenteil. In der Umsetzung einer ökosozialen Marktwirtschaft ist die Landgenossenschaft Ennstal sehr wohl ein Erfolgsmodell.

### **Spezialisiert**

Der römische Philosoph Seneca meinte: *Wer den Hafen nicht kennt in den er segeln will, für den ist kein Wind ein günstiger! Wir können den Wind nicht beeinflussen, aber es liegt an uns die Segeln richtig zu setzen und die Orientierung zu behalten. Es gibt eine klare Ausrichtung in all unseren Töchtern. Dieser Weg wird konsequent umgesetzt.*

### **Innovativ**

Viele Innovationen wurden in Stainach mitentwickelt. Denken wir nur an Maresi, Knabbernessi, CatoCan und viele mehr. Neue Technologien werden in Zusammenarbeit mit unseren Partnern auch in Zukunft eine Chance sein, unsere Produktionsbetriebe abzusichern.

### **Gut aufgestellt**

Über 50 Millionen Euro wurden in den letzten 4 Jahren in unsere Betriebe investiert. Trotz dieses Investitionsschubes und ▶

der damit verbundenen höheren Abschreibungen konnten Erträge erwirtschaftet werden, die es weiterhin ermöglichen in die Zukunft und in die Weiterentwicklung unserer Betriebe zu investieren. Darüber hinaus konnten für unsere Mitglieder überdurchschnittliche Preise für Milch und Fleisch bezahlt werden. Auch der Landmarkt sieht sich der Landwirtschaft und dem ländlichen Raum verpflichtend und will interessanter Partner für unsere Mitglieder bleiben.

Unsere Aufgabe wird es sein, gemeinsam mit unserem operativ verantwortlichen Management diesen Erfolg abzusichern und fortzuschreiben. Vertrauen ist eine wichtige Basis für Zusammenarbeit. Wir haben hervorragende Geschäftsführer in allen Bereichen, die mit viel persönlichem Einsatz sehr erfolgreich für unser Unternehmen tätig sind.

GF GD Mag. Josef Pitzer sowie die Geschäftsführer unserer Tochterunternehmen Dir. Bernhard Gruber, Dir. Harald Steinlechner und Ing. Johannes

Pauritsch besitzen mein Vertrauen und meine Wertschätzung. Ihnen gilt mein aufrichtiger Dank für das außerordentlich gute Ergebnis im abgelaufenen Jahr. Ich möchte mich aber auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren Einsatz bedanken.

**Besonders bedanken möchte ich mich aber bei meinem Vorgänger ÖR Herbert Pilz für sein jahrzehntelanges Wirken in der LGE. Seine Überzeugung und sein Einstehen für den Genossenschaftsgedanken waren mir stets ein Vorbild.**

Es ist nicht selbstverständlich, dass dieser Erfolg automatisch fortgeschrieben wird. Manchmal könnte der Eindruck entstehen, es ist so. Mir ist bewusst dass es täglicher Anstrengungen aller Verantwortlichen auf allen Ebenen bedarf, den Kurs zu halten und die Erwartungen zu erfüllen. Ich wünsche allen die Kraft dazu. Auch ich werde versuchen meinen Betrag zu leisten und freue mich auf ein gutes Miteinander. ♦

**L**iebe Bäuerinnen und Bauern, geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Bei der 80. ordentlichen Generalversammlung der LGE – Ennstal am 30. April 2010 habe ich meine Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender zurückgelegt und die Gelegenheit wahrgenommen mich bei meinen Kollegen von Vorstand und Aufsichtsrat, bei Gen. Dir. Mag. Sepp Pitzer, bei den Hauptverantwortungsträgern in den einzelnen Bereichen, nicht nur für das hervorragende Ergebnis in der LGE, sondern auch für die lange und sehr interessante Zeit als Funktionär zu bedanken und mich zu verabschieden. Heute möchte ich in der LGE Zeitung Ihnen liebe Bäuerinnen und Bauern, geschätzte Mitarbeiter/innen herzlichen Dank und Anerkennung aussprechen. Über die vielen Jahre, bei den zahlreichen Informationsveranstaltungen, Stammtischen, Bezirksversammlungen, betrieblichen Veranstaltungen, und vor allem in den vielen Einzelgesprächen, habe ich viele Menschen achten und kennen gelernt. Wenn ich seit 1984 als Funktionär zurück blicke waren in der LGE, immer ein hervorragendes Management, motivierte Mitarbeiter/innen, zukunftsorientierte Strategien, sowie eine klare, strategische Ausrichtung für das Gesamtunternehmen, die wesentlichsten Erfolgsfaktoren der LG Ennstal. Mit Stolz, aber nicht ohne Wehmut blicke ich auf eine sehr schöne, lehrreiche und interessante Zeit zurück,

denn ich habe 3 Obmänner – die Herren: Hans Pitzer, Kurt Riemelmoser, Hermann Schachner - 3 Geschäftsführer - die Herren: Herbert Wölger, Klaus Winkler, Sepp Pitzer, meinen Vorgänger Hans Lackner – echte Persönlichkeiten



Der scheidende Funktionär Herbert Pilz bei der „Amtsübergabe“ an Andreas Radlingmayer.

trennen und schätzen gelernt. Freundschaften sind entstanden – „einfach gesagt, ich möchte diese Zeit nicht missen.“ Ich blicke mit Dankbarkeit zurück, aber vor allem zuversichtlich in die Zukunft, denn mit dem „Gespann“ **Obmann Hermann Schachner, Gen. Dir. Mag Sepp Pitzer, Aufsichtsratsvorsitzender Andreas Radlingmaier** wünsche ich der Landgenossenschaft Ennstal alles Gute und weiterhin wirtschaftlichen Erfolg, möge unsere Genossenschaft auch in Zukunft der Wirtschaftsmotor in unserer schönen, lebenswerten Region bleiben.

In diesem Sinne liebe Bäuerinnen und Bauern, geschätzte Mitarbeiter/innen wünsche ich Euch alles Gute für die Zukunft, Glück und Segen, Freude und Erfolg im und am Betrieb und vor allem Gesundheit!

Euer **Herbert Pilz**  
Bergbauer in Rohrmoos ♦

## Steckbrief Andreas Radlingmaier

geb. am 01.10.1966

Verheiratet seit 1990 mit Monika  
3 Kinder: Theresa (20), Viktoria (18),  
Elisabeth (13)

### Ausbildung:

1970-1976 Volksschule Aigen  
1976-1980 Hauptschule Irndning  
1980-1984 Landw. Fachschule  
Kobenz  
1987-1988 Landw. Meisterausbildung

1988 Übernahme des elterlichen Betriebes vlg. Glitschner

### Glitschnerhof:

ca. 55 Stk. Braunvieh Rinder; davon  
18 Milchkühe; 120.000 kg Richtmenge;  
20 ha LW-Nutzfläche; 2 ha Forst; 2

Einfürstungen bei Agrargemeinschaften

2002 Übernahme des 2. Standbeines  
des Glitschnerhofes.

Monika Radlingmaier übernimmt  
die gewerberechtliche Führung der  
Bauernhofpension (Pension Glitschnerhof)  
mit 24 Gästebetten von den  
Schwiegereltern

### Tätigkeit in der LGE:

1994 Wahl in den Vorstand

2003 Wahl in den Arbeitsausschuss

2004 Wahl zum Obmann  
Stellvertreter

2010 Wechsel in den Aufsichtsrat  
und Wahl zum Vorsitzenden ♦

## Gerichtsbezirk Schladming



**1**  
Martin **DANKLMAIER**  
vlg. Knerzl  
Haus/Ennstal  
☎ 0664 2322065



**2**  
Johann **FUCHS**  
vlg. Gsöll  
Haus/Ennstal  
☎ 03686 5257



**3**  
Johann **FUCHS**  
vlg. Ment  
Assach  
☎ 03686 4402



**4**  
Georg **GERHARTER**  
vlg. Simonbauer  
Ramsau/Dachstein  
☎ 03687 81743



**5**  
Hermann **HUTEGGER**  
vlg. Alpsteiger  
Rohrmoos  
☎ 03687 61388



**6**  
Martin **MOOSBRUGGER**  
vlg. Kerschbaumer  
Schladming  
☎ 03687 22318



**7**  
Franz **THALLER**  
vlg. Thaller  
Aich-Assach  
☎ 03686 4625

## Gerichtsbezirk Gröbming



**1**  
Reinhard **ATZLINGER**  
vlg. Messner  
Gröbming  
☎ 03685 22569



**2**  
Johann **GRUBER**  
vlg. Kammhuber  
Pruggern  
☎ 0664 9155982



**3**  
Erwin **HAAS**  
vlg. Mitterhofer  
Gröbming  
☎ 03685 22971



**4**  
Christian **PERHAB**  
vlg. Esslbauer  
Gröbming  
☎ 0664 2746891



**5**  
Johann **PILZ**  
vlg. Daum  
Stein/Enns  
☎ 0676 6389356



**6**  
Annemarie **STADELMANN**  
vlg. Götzfried  
Gröbming  
☎ 0664 2344562



**7**  
Klaus **STENITZER**  
vlg. Masler  
St. Martin  
☎ 03684 2386

## Gerichtsbezirk Bad Aussee



**1**  
Franz **GEWESSLER**  
vlg. Hoisbauer  
Bad Mitterndorf  
☎ 03623 2809



**2**  
Hans **HAIM**  
vlg. Bäck  
Kainisch  
☎ 03624 233



**3**  
Helmut **HINTERSCHWEIGER**  
vlg. Grassner  
Bad Mitterndorf  
☎ 0676 7208820



**4**  
Peter **NEUPER**  
vlg. Ölser  
Bad Mitterndorf  
☎ 03624 233



**5**  
Ing. Günter **SCHÖNAUER**  
vlg. Stangl  
Bad Aussee  
☎ 03624 233

## Gerichtsbezirk Irtding



**1**  
Manfred **GERL jun.**  
vlg. Bauer  
Aigen im Ennstal  
☎ 03682 22171



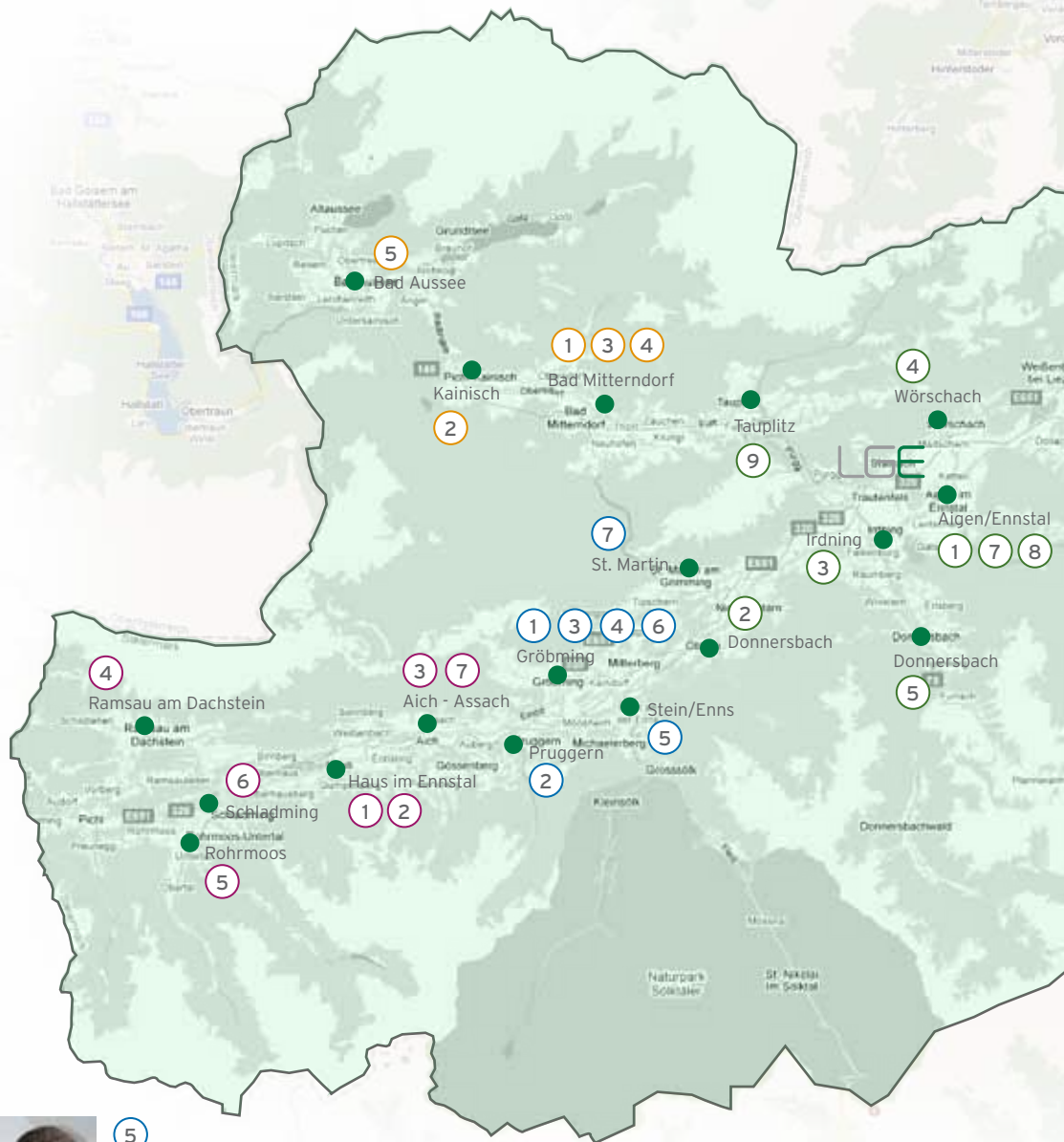
**2**  
Thomas **GRUNDNER**  
vlg. Klauber  
Öblarn  
☎ 0650 3044858

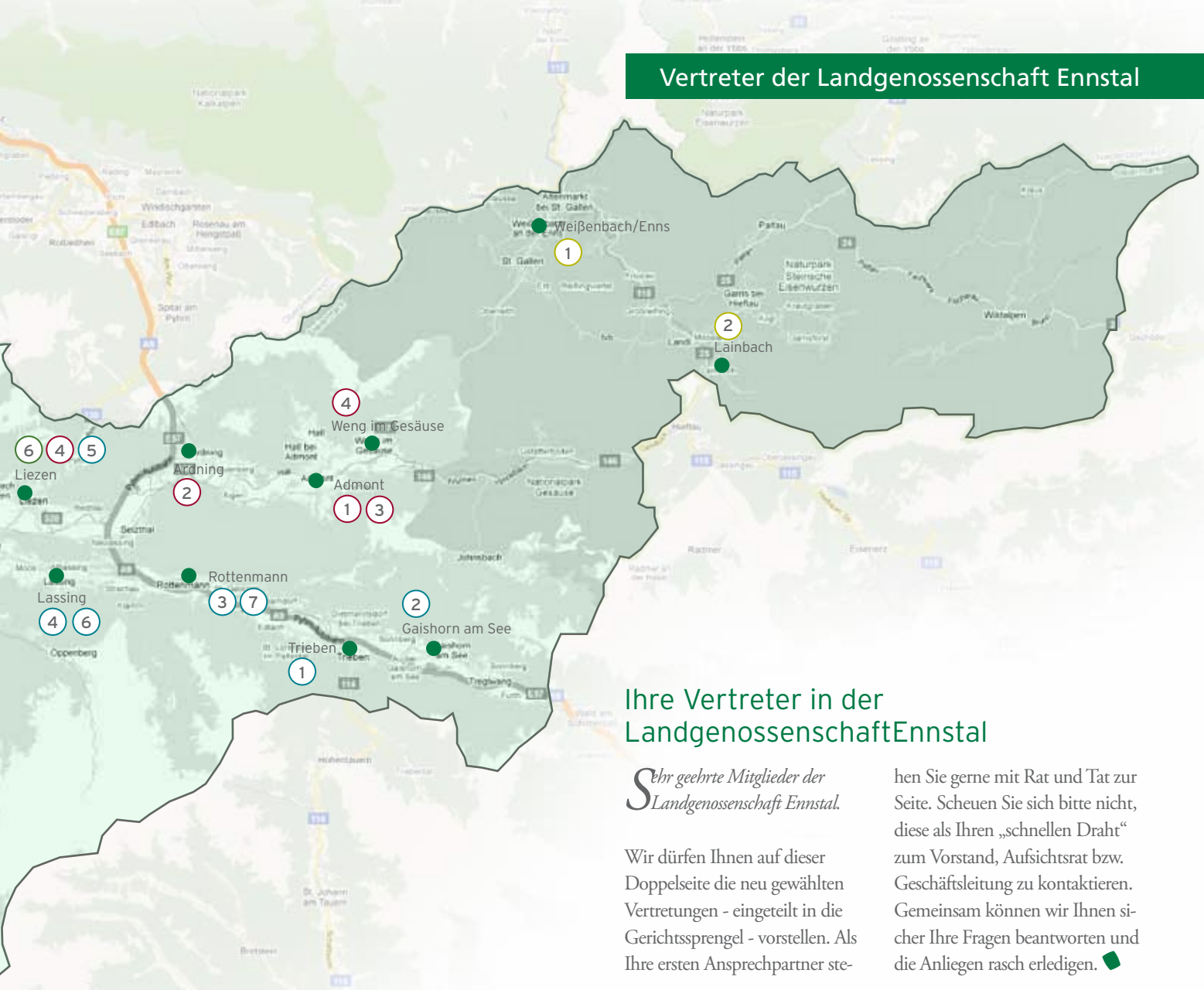


**3**  
Harald **HUBER**  
vlg. Gosch  
Irtding  
☎ 0676 843842300



**4**  
Josef **HUBER**  
vlg. Burgstaller  
Wörschach  
☎ 03682 25779





## Ihre Vertreter in der Landgenossenschaft Ennstal

*Sehr geehrte Mitglieder der Landgenossenschaft Ennstal.*

Wir dürfen Ihnen auf dieser Doppelseite die neu gewählten Vertretungen - eingeteilt in die Gerichtsprengel - vorstellen. Als Ihre ersten Ansprechpartner ste-

hen Sie gerne mit Rat und Tat zur Seite. Scheuen Sie sich bitte nicht, diese als Ihren „schnellen Draht“ zum Vorstand, Aufsichtsrat bzw. Geschäftsleitung zu kontaktieren. Gemeinsam können wir Ihnen sicher Ihre Fragen beantworten und die Anliegen rasch erledigen. ◆

### Gerichtsbezirk Liezen



5

Johann **ILSINGER**  
vlg. Peer in der Wiese  
Donnersbach  
☎ 03683 2322



6

Hubert **KAPP**  
vlg. Weber  
Liezen  
☎ 03612 82540



7

Martin **PÖTSCH**  
vlg. Hüttstätter  
Aigen im Ennstal  
☎ 03682 22028



8

Andreas **RADLINGMAIER**  
vlg. Glitschnerhof  
Aigen im Ennstal  
☎ 0664 5307598



9

Hermann **SCHACHNER**  
vlg. Rohmoser  
Tauplitz  
☎ 0664 1950328



1

Johannes **FRANK**  
vlg. Gstatmoar  
Admont  
☎ 03613 2696



2

Otfried **INNAUER**  
vlg. Bacher  
Ardning  
☎ 03612 7271



3

Michael **LEMMERER**  
vlg. Meierhof  
Admont  
☎ 0699 4711599



4

Stefan **LEMMERER**  
vlg. Schweiger  
Liezen  
☎ 03612 26519



5

Andreas **PICHMAYER**  
vlg. Voitbauer  
Weng im Gesäuse  
☎ 0664 5148548

### Gerichtsbezirk St.Gallen



1

Stefan **MAYR**  
vlg. Spitzenberger  
Weißbach/Enns  
☎ 03632 663



2

Martin **VÖGERL**  
vlg. Radstatthof  
Lainbach  
☎ 0664 5578819

### Gerichtsbezirk Rottenmann



1

Josef **EBNER**  
vlg. Stadlmoar  
Trieben  
☎ 03615 2389



2

Viktor **GASTEINER**  
vlg. Hansl im Ort  
Gaishorn  
☎ 03617 2235



3

Karl **HARTL**  
vlg. Lackner  
Rottenmann  
☎ 03614 3164



4

Otmar **HUBER**  
vlg. Belham  
Lassing  
☎ 03612 82580



5

Gerhard **KETTNER**  
vlg. Bauer in Stein  
Liezen  
☎ 0664 5253470



6

Peter **KETTNER**  
vlg. Günther  
Lassing  
☎ 0676 7076124



7

Günter **MARCHNER**  
vlg. Hammer  
Rottenmann  
☎ 03614 2424



## Gemeinsam gestalten - EZS – Ennstal Milch Zukunfts Sicherung



*Modernste Betriebsstätten garantieren eine perfekte Verarbeitung von perfekten Rohstoffen.*

**E**ZS bedeutet die Möglichkeit für jeden einzelnen Mitarbeiter sich in der Gruppe für positive Änderungen einsetzen zu können. Mit Hilfe dieses Programms werden Verbesserungen für Einzelne, Abteilungen und damit verbunden die gesamte Ennstal Milch erarbeitet. Die einzelnen EZS - Gruppen bekommen dadurch die Chance gemeinsam ihren Betrieb zu gestalten im Sinne der Ennstal Milch. Die Basis besitzt ein großes Potential, dass unbedingt genutzt werden muss, um auch in Zukunft erfolgreich zu bleiben. Die Voraussetzung dafür ist der Wille zur Mitarbeit und das Bewusstsein, dass ohne ein intensives Miteinander kein Betrieb bestehen kann. Im September 2009 wurde EZS als Nachfolge des Projektes

L.I.S.A. gestartet. Als externe Moderatorin für die Implementierungsphase fungierte Fr. Manuela Klaushofer von der Firma „Liquid Lifestyle“.

Bei der Startveranstaltung wurden in einem Workshop durch die Moderatoren der ehemaligen L.I.S.A. Gruppen die Rahmenbedingungen für das Projekt festgelegt. In den darauffolgenden Monaten fanden EZS Sitzungen in den einzelnen Gruppen in Begleitung von Fr. Klaushofer statt. Dabei wurde über etliche Punkte diskutiert und es konnten schon einige Verbesserungen umgesetzt werden.

Anfang Februar fanden nochmals zwei Workshops statt, bei denen die Personalverantwortlichen und Moderatoren den bisherigen Verlauf des Projektes

tes Revue passieren ließen und weitere Verbesserungen im Ablauf erarbeitet wurden.

**In der Endausbaustufe gibt es nun insgesamt sechs Gruppen.**

- Betriebsraum Stainach – Moderator: *Johannes Dreier*
- Maschinen Molkerei – Moderator: *Ewald Danklmayer*
- Steril – Moderator: *Johannes Gruber*
- Käserei Stainach Produktion/ Salzbad – Moderator: *Gerhard Atzlinger*
- Käserei Stainach Verpackung – Moderatorin: *Petra Kiendler*
- Käserei Gröbming – Moderator: *Stefan Hofer*

Mindestens ein Mal pro Quartal wird von den Moderatoren eine Gruppensitzung durchgeführt. Ziel ist es, alle zwei Monate eine EZS Sitzung zu veranstalten. Bei den Quartalsbesprechungen des Führungskreises der Ennstal Milch werden dann die diskutierten bzw. erarbeiteten Themen von den Moderatoren präsentiert. In der Quartalsbesprechung am Dienstag den 27.04.2010 war dies das erste Mal der Fall. In gelungenen Präsentationen

zeigten dabei die Moderatoren anhand etlicher umgesetzter Verbesserungen, welches Potential in diesem Projekt steht. Es gilt nun gemeinsam EZS weiterhin mit Leben zu füllen. Dabei sind sowohl die Mitarbeiter vor Ort als auch die Führungskräfte der EMI gleichermaßen gefordert.

**Direktor Harald Steinlechner:**

„EZS ist für mich ein wesentlicher Faktor für den zukünftigen



Erfolg der Ennstal Milch. Wenn wir es schaffen, das Potential aller Mitarbeiter voll auszuschöpfen, werden wir auch in Zukunft erfolgreich sein.“

**Stefan Hofer (Moderator Käserei Gröbming)**

„Ich bin 100 % davon überzeugt, dass mit EZS ein



hilfreiches und sinnvolles Programm gestartet wurde, um unsere gemeinsame Zukunft zu sichern.“

**Johannes Dreier (Moderator Betriebsraum Molkerei):**

„EZS ist eine gute Plattform um aktuelle Themen in der



Gruppe zu besprechen und um Abläufe in der Produktion zu verbessern.“

**Gerhard Atzlinger (Moderator Käserei Stainach Salzbad/Produktion“)**



„Durch die EZS-Sitzungen können wir unseren Arbeitsbereich positiv beeinflussen, d.h. Arbeitserleichterungen, Verbesserung der Arbeitsabläufe und somit zur Sicherung des Arbeitsplatzes beitragen.“

**Wussten Sie...**

...dass der in der Käserei Gröbming erzeugte Österkron bei der Käse Weltmeisterschaft in Wisconsin (USA) eine Bronze Medaille errungen hat?

...dass der Naturpark Sölkta-ler Ende Mai eine Sonderausstellung mit dem Titel „Das Gold der Almen“ eröffnet, bei dem sich ein Teil der Ausstellung mit dem Ennstaler Steirer- kase befasst?

...dass die Ennstal Milch ein Eis- kaffeeprodukt unter der Premi- ummarke Dowe Egberts pro- duziert, welches in Holland als Produkt des Jahres 2010 gekürt wurde?

...dass viele Zyprioten den Eis- kaffee von Maresi „Vienna Ice



Coffee“ trinken, welcher von der Ennstal Milch erzeugt wird?

...dass voriges Jahr 5,1 Millionen Flaschen Maresi 500 Gramm hergestellt wurden und diese Flaschen in einer Linie auf- gestellt eine Länge von 577 Ki- lometer ergeben würde? Dies würde einer Strecke von Stai- nach nach Bludenz entspre- chen.



## Großbritannien – Am Puls der Zeit

Seit 2003 beliefert die Landena den vielumworbene n englischen Markt. In Zusammenarbeit mit der Aldi Gruppe gelang es zeitweise Aktionsartikel aber auch Produkte für das Dauersortiment zu listen. Derzeit wird Aldi UK mit den vier Produktgruppen, Sugo, Premiumpesto, Standardpesto und Stir Through beliefert.

Der Englische Handelsmarken Markt ist sehr prominent besetzt. Gerade diese Herausforderung ist für die Landena sehr wichtig und spannend. Die hohen Anforderungen an die Produkte mit Blick auf die Rezeptur und die Verpackung erweitern den eigenen Horizont enorm. Vielfach werden die neuen Trends in Großbritannien gesetzt, die dann auf ganz Europa abfärben. Der wachsame Lieferant wird mit diesen Entwicklungen kon-

frontiert und profitiert durch diese Erfahrungen auch am heimischen und kontinental-europäischen Markt.

Die Lebensmittelketten Sainsbury, ASDA und Tesco sind in England die Platzhirsche, wobei Aldi UK in diesem sehr stark umworbene n Wett-

bewerb immer wieder neue Akzente setzt. Vor allem die Handelsmarkenlandschaft hat in Großbritannien einen sehr hohen Stellenwert und starken Anteil am Gesamtmarkt. Die Auswahl der einzelnen Produkte ist im Vergleich zu Österreich eine viel größere. So wird zum Beispiel ein Pesto

Genovese in den Produktkategorien: Premium, mittleres und günstiges Preissegment, Bio, Low Fat, Low Salt und Wellness angeboten. Aktuell wird verstärkt an der Expansion der Geschäftstätigkeiten mit Großbritannien gearbeitet. Inwiefern das dem Landena-Team gelingt, werden Sie in einer der nächsten Ausgaben der LGE-Nachrichten erfahren. ♦



### Wussten Sie...

...dass die Landena vergangenes Jahr 11.100.000 kg Tomaten verarbeitet hat? Das entspricht einer Anbaufläche von 159 ha.

...dass die Landena auf Vollarbeitszeit umgerechnet die meisten Arbeitskräfte der Landgenossenschaft Ennstal beschäftigt hat?

...dass am 11. Dezember 2009 die Landena zum ersten Mal die 1-Milliarde-Schilling-Jahresumsatz-Grenze überschritten hat? ♦

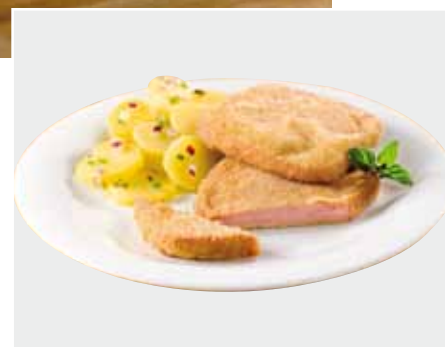


## Bei der Landena ist immer was los!

In der letzten Ausgabe der LGE-Nachrichten haben wir über die neu eingeführten Gerichte in der 800 g Dose berichtet. Dabei handelt es sich um traditionelle und bodenständige Produkte wie Weinbeuschel, Reisfleisch, Szegediner Krautfleisch und Kartoffelgulasch. Der gute Absatz dieser Artikel bestätigte unseren Instinkt für den derzeitigen Trend im österreichischen Lebensmittel Einzelhandel. Traditionelle und qualitativ hochwertige Produkte mit einem hohen Convenience-Faktor sind derzeit die Eigenschaften mit denen beim Konsumenten gepunktet werden kann. Damit nicht nur die Konserven-, sondern auch die Tiefkühlabteilung von der neuen Einstellung der Kunden profitiert, wurden einige Produkte in dieser Linie entwickelt.

Schlussendlich kristallisierten sich die Artikel „Panierter Leberkäse“, „Faschierte Laibchen“ und „Gefüllte Kartoffeltaler“ heraus. Seit Mitte Mai sind sie exklusiv in den Tiefkühltruhen der Firma Hofer zu finden. Über die Neulistung dieser drei Artikel, welche unter dem Titel „Hausmannskost“ laufen, ist man im Hause Landena natürlich sehr stolz. Mit den panierten Schnitzeln und Cordon Bleus, Suppeneinlagen, Süßen Knödeln und den Produkten der Hausmannskost hat man eine beträchtliche Fläche im Tiefkühlsortiment bei Hofer. Ständige Weiterentwicklung und Innovationen werden bei der Landena ganz groß geschrieben. Dabei muss es sich nicht immer nur um das Produkt selbst handeln. Eine ansprechende Verpackung

und Gestaltung ist nämlich ein wesentlicher Bestandteil für den Erfolg eines Artikels. Damit die Landena für die Zukunft gerüstet ist, wurde in der Tiefkühlabteilung eine neue Abfüll- und Verpackungslinie aufgestellt. Einige Standardprodukte (welche bisher per Hand abgepackt wurden) und auch die neu eingeführten Artikel der Hausmannskost werden über diese neue Linie automatisch verpackt. Die Anlage setzt sich aus einer automatischen Einwaage der Produkte, einer Schlauchbeutelverpackung und einer Kombination aus Gewichtskontrolle und Metaldetektion zusammen. Die Investition in diese neue Verpackungslinie war ein wichtiger Schritt in Richtung Industrialisierung und wird uns zukünftig noch viel Freude bereiten. ♦





## Volles Haus bei Bio-Gärtner Karl Ploberger



*Der Biogärtner Karl Ploberger erfreute mit seiner kabarettistischen Präsentation im Liezener Kulturhaus über 600 Besucher.*

Die Organisatoren von Landmarkt freuten sich über ein volles Haus bei Biogärtner Karl Ploberger – knapp 600 Besucher lauschten den interessanten Infos und amüsierten sich über die kabarettistische Präsentation.

Dabei wurde unter anderem erklärt, warum man „...nach der Zib 2 die Schnecken sammeln soll...“ oder was man tun muss, „... damit die Regenwürmer Samba tanzen...“. Biogärtner Karl Ploberger, bekannt aus TV und Zeitung, gab am Mittwoch, 14. April, ab 19.00 Uhr im Kulturhaus Liezen wertvolle Tipps und Tricks, wie man in sieben Schritten einen Garten anlegt, der weniger Mühe, aber dafür viel Freude macht! Besonders hervorgehoben wurde die Wichtigkeit einer professionellen Beratung, wo insbesondere im Plant's Corner Liezen, in den Landmarkt Lagerhäusern und im Baufreund Schladming Wert gelegt wird. Karl Ploberger

zeigte unter anderem in einer Fotoreise durch seinen eigenen Garten, wie man mit einfachen Mitteln und Ideen einen wunderschönen Erholungsraum gestalten kann. Freude am Garteln kann man sowohl mit 1,5 m<sup>2</sup> als auch mit 1.500 m<sup>2</sup> haben. Die beiden Vorredner Ferdinand Kolbitsch und Franz



Zmugg referierten über biologische Dünung und natürlichen Pflanzenschutz. Dabei wurden naturfreundliche Schädlingsbekämpfungsmittel vorgestellt (zB gegen Schnecken) sowie Bodenschutzmittel, welche für ein gesundes Bodenklima sorgen.

Nach dem Vortrag hatten die Zuhörer die Möglichkeit Fragen an den Biogärtner zu diversen Gartenthemen zu stellen. Danach folgte ein Gewinnspiel wo natürliche Pflanzenschutzmittel, Bücher und DVDs von Karl Ploberger und eine persönliche Gartenfachberatung verlost wurden. Alle Bücher von Karl

Ploberger wie „Gartengeschichten für Intelligente Faule“, „Gartenkalender 2010 für Intelligente Faule“, „Natur im Garten – das Buch zur Sendung“ sind im Plant's Corner Liezen und im Baufreund Schladming erhältlich. ◆



## Rekord bei der Zentrumsmesse in Aigen

**A**uch heuer war wieder ein tolles Rahmenprogramm bei der Zentrumsmesse in Aigen geboten. Viele Besucher überzeugten sich vom vielfältigen Angebot der zahlreichen Aussteller.

Gemeinsam mit den Wirtschaftspark-Partnern Steinberger SDS, Peter Häusler Haus-technik und Mehrl Holzbau veranstaltete die Landmarkt

KG die Zentrumsmesse Aigen. Vertreter zahlreicher namhafter Firmen wie Kärcher, Posch, Jonsered, Patura, Pfanner sowie IVECO mit einer großen Nutzfahrzeugausstellung präsentierten die neuesten Innovationen ihrer Produkte. Auch die Wirtschaftspark-Firmen überzeugten mit einer umfangreichen Leistungsschau: Landtechnik, Baustoffe, Elektrotechnik, Quads und

Zweiräder, Sanitär- und Holzbaulösungen und Dachkonstruktionen überzeugten durch Qualität und Know How. Die L&M Models präsentierten die neuesten Trachten und Spar versorgte die Messebesucher zur Stärkung mit einem „Messe-Sackerl“.

Das bunte Rahmenprogramm rundete die gelungene Veranstaltung ab: Zaubershow für Kinder, Rasenseminar für Hobbygärtner und eine Motorsägekunstsnitz-Vorführung begeisterte die Zuseher. Aufgrund des hohen Andranges sorgte ein Bummelzug für einen optimalen Shuttle-Dienst vom Parkplatz zum Wirtschaftspark. Der Höhepunkt war die Verlosung eines Quads im Wert von 3.499,- EUR. ♦



*Die stolze Gewinnerin des Quads im Wert von 3.499,- EUR.*

### Wussten Sie...

... dass die Landmarkt KG 48.500 Säcke Blumenerde und 1,7 Mio. Stk. Pflanzen im Jahr 2009 verkauft hat?

...dass im Jahr 2009 etwa 10.367.000 kg Futtermittel an unsere Landwirte verkauft wurden?

...allein im letzten Jahr 66.422 Stk. Ziegel verkauft wurden? Übereinandergestapelt entspricht das einer Höhe von rund 15 km. ♦



## Neu in der Bauabteilung



**Strobl Martin**

Im August 1999 begann ich eine Lehre als Elektroinstallateur beim Elektromann in Aigen. Nach 3 1/2-jähriger Lehrzeit beendete ich diese mit Ausgezeichnetem Erfolg und war bis 2007 beim Elektromann als Obermonteur tätig. Die Aufgabenbereiche erstreckten sich über Installationen verschiedenster Projekte (u. a. Spar Mitterndorf, Merkur Liezen, Kulturhaus Liezen, VSHS Admont, usw.). Ein halbes Jahr nach Abschluss meiner Lehre begann ich die 4-jährige Abend-HTL für berufstätige in Kapfenberg/Triebsen; Schwerpunkte in Automatisierungstechnik, Prozessdatenverarbeitung, Handhabungstechnik. Nach Abschluss dieser Ausbildung 2007 wechselte ich von zur Maschinenfabrik Liezen um auch Erfahrungen im Maschinenbau zu sammeln. Mein Wissen konnte ich als Projektleiter und Arbeitsvorbereiter für die Sparten Mali (Anlagen für die Draht und Kabelindustrie), sowie Pfeiffer (Anlagen für die Zementindustrie) vertiefen. Seit März 2010 bin ich wieder zur Landmarkt KG zurück gekommen und in der Bauabteilung als Sicherheitsfachkraft und technischer Angestellter beschäftigt. Meine Aufgaben erstrecken sich über Themen bezüglich Sicherheit am Arbeitsplatz, Betriebsgenehmigungsverfahren, Organisation der Unterweisung und Erstellung von Betriebsanweisungen, Planung neuer Arbeitsstätten, Ermittlung und Beurteilung von Gefahren, Arbeitssicherheit und Unfallverhütung, technische Ausschreibungen, Ausführungsüberwachungen uvm..



## Vorhang auf für die regionale10

Am 2. Juni geht es los und bis 14. August folgen dann Schlag auf Schlag 180 Einzelveranstaltungen unter dem Motto „In der Mitte am Rand“. Musikveranstaltungen, Theateraufführungen, schräge Heimatabende, kulinarische Experimente uvm. prägen das Kulturfestival.

Breit angelegt zum Mitmachen sind bspw. die „Essgeschichten“, die zu kulinarischen Entdeckungen und Reflexionen einladen. An diesem Projekt wird sich auch die

Landmarkt KG beteiligen. Am 19. Juni, 15 Uhr findet im eurogast Liezen die Eröffnung des Projektes statt. Videoclips sind zu sehen in zehn Lebensmittelmärkten der Region: eurogast Landmarkt in Liezen sowie in den Spar Landmärkten Aigen, Bad Mitterndorf, Gröbming, Hall bei Admont, Landl, Öb- larn, Ramsau und St. Gallen – und zwar bis 14. August 2010, während der Öffnungszeiten. Nicht Essen, sondern Musik und Berichte über die regionale10 wird Radio Frequenz servieren – das ist der offizielle

Festivalsender, der ab 12. Mai on air sein wird: Gesendet wird aus dem traditionsreichen Hotel Karow, das bis zu seiner Schließung ein gesellschaftlicher Mittelpunkt der Stadt war und während der regionale10 als Festivalzentrum als Kommunikations- und Informationszentrum wiederersteht. Dort gibt es alle Informationen zum Kulturfestival, an dem sich voraussichtlich 8000 Menschen unmittelbar und aktiv beteiligen werden.

Weitere Informationen: [www.regionale10.at](http://www.regionale10.at)

## Tag der Landwirte 2010

Erstmals wurde in allen Landmarkt Lagerhausfilialen am Josefitag, den 19. März 2010 der „Tag der Landwirte“ gefeiert! Es gab nicht nur tolle Angebote für unsere Landwirte, sondern auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Das Projekt wurde von unseren Landwirten sehr gut angenommen und man sah an diesem Tag nur gelb, da fast jeder Kunde mit einem gelben Kübel „Anti Germ“ aus dem Geschäft kam. Besonders erfreulich war die



Unterstützung der Firmen Kerbl und Garant die an diesem Tag in allen Filialen präsent waren. Durch den Erfolg und die

große Akzeptanz der Veranstaltung, ist der Tag der Landwirte auch im nächsten Jahr wieder fix im Programm.



## Vor genau 50 Jahren liefen die ersten John Deere Traktoren in Mannheim vom Band

Im April 2010 jährt sich in Mannheim eine denkwürdige Premiere: denn genau vor 50 Jahren rollten die ersten grün-gelben John Deere-Traktoren vom Band der traditionsreichen Landmaschinenfabrik auf dem Lindenhof – damals noch unter dem Markennamen John Deere-Lanz. Einerseits besiegelten die beiden ersten Modelle, der John Deere-Lanz 300 mit 28 PS und der John Deere-Lanz 500 mit 36 PS, die Geschichte des mittlerweile technisch veralteten Lanz-Bulldog-Konzeptes, andererseits markierten sie vier Jahre nach der Übernahme der Heirich Lanz AG den kompletten Neuanfang des Traktorenbaus in der Quadratestadt – in der Rückschau betrachtet: eine Erfolgsgeschichte. Seit April 1960 haben die John Deere Werke Mannheim insgesamt 1,335 Millionen Maschinen gebaut, darunter bis 1983 auch etliche tausend Raupen und Radlader. Waren es in den

frühen 60er Jahren nur etwas mehr als 5.000 Einheiten pro Jahr, so stieg die Produktion, bedingt durch den wachsenden Mechanisierungsbedarf der Landwirtschaft, bis zum Jahr 1977 auf über 41.000 Einheiten an. Im Zuge des massiven Strukturwandels der europäischen Landwirtschaft in den 1980er und frühen 1990er Jahren fiel die Traktorenfertigung in Mannheim mit 21.200 Maschinen im Jahr 1993 auf einen Tiefpunkt zurück. Dank eines innovativen Produktkonzeptes, der Öffnung der Märkte in Zentral- und Osteuropa und einer nachhaltigen Belegung der Nachfrage kletterte die Zahl produzierter Traktoren kontinuierlich an und erreichte 2008 mit 45.700 ihren bisherigen Höchststand. Innerhalb von 10 Traktorgenerationen hat sich der Marktanteil von John Deere Traktoren in Westeuropa auf knapp 19 % verzehnfacht. John Deere Traktoren sind heute Marktfüh-

rer in Deutschland, Frankreich, England und Spanien, sowie in 10 weiteren Ländern Europas. In Österreich ist John Deere im PS-Segment ab 80 PS bereits mehrjährig Marktführer.

Dazu beigetragen hat unter anderem die Einführung der innovativen Rahmen- und Modulbauweise der Mannheimer Traktoren, die dem Kunden zahlreiche Ausstattungsoptionen und dem Hersteller die Vorzüge des „Baukastenprinzips“ bietet. Flaggschiff des Mannheimer Werkes ist heute der 7530 E Premium, ein „Mikrohybrid-Traktor“, dessen Kurbelwellengenerator bis zu 20 kW elektrische Leistung erzielt, um damit Nebaggregate wie den Kühlerlüfter und die Kompressoren für Druckluft- bzw. Klimaanlage wirtschaftlicher betreiben zu können. Damit lassen sich nicht nur bis zu 13 % Kraftstoff einsparen – mit seinen 230 V und 400 V Steckdo-

sen kann der Traktor auch als Energiequelle für handelsübliche Elektrogeräte und -werkzeuge fungieren. Dafür wurde



das Konzept auf der Agritechnica 2007 mit einer Goldmedaille sowie zahlreichen internationalen Auszeichnungen prämiert.

**Informationen bei Ihrem Landmarkt Technik Center Verkaufsberater oder Ruhdofers Christian:** Tel: 03682 24 355, Mobil: 0664/16 48 433, E-Mail: christian.ruhdorfer@landmarkt.at



## Wir gedenken

Ök.-Rat GD Dipl.-Ing. Herbert Wölger  
geb. 23.02.1928, verstorben am 03.03.2010

- ab 1960 Aufsichtsratsmitglied der Landgenossenschaft Ennstal
- ab 1962 Beauftragung mit der Gründung und Errichtung der Alpenfleisch KG und Arbeitsausschuss-Mitglied in der LE
- ab 1964 Geschäftsführer der Alpenfleisch KG
- ab 1965 Vorstandsmitglied der Landgenossenschaft Ennstal
- 1982 Verleihung des Titels Ökonomierat
- ab 1983 Geschäftsführer der Landgenossenschaft Ennstal, bis 31.12.1994
- 1987 Ausgliederung der Warenabteilung der LE in die Landmarkt KG
- ab 1989 Zum Generaldirektor ernannt
- 1993 Ausgliederung der Molkerei in die Ennstal Milch KG 31.12.1994 / Pensionierung

Die erfolgreiche Berufslaufbahn des Land- und Fortwirtes, Dipl.-Ing. Herbert Wölger, vlg. Forchner, aus Hall bei Admont begann 1962 mit der Beauftragung zur Gründung der damaligen Alpenfleisch KG (heute Landena KG). Dieses Unternehmen zählt mittlerweile zu den bedeutendsten lebensmittelzeugenden Betrieben Österreichs und darüber hinaus und sichert den Mitgliedern den Viehabsatz im Bezirk. Bereits damals hat Dipl.-Ing. Wölger erkannt, dass die landwirtschaftlichen Produkte in unserem Gebiet, Milch und Fleisch, nur in veredelter Form erfolgreich vermarktet werden können. Die anfänglichen Schwierigkeiten in der Umsetzung dieses Vorhabens

lagen an den erdenklich schlechten agrarpolitischen Rahmen- und Handelsbedingungen. Mit enormer Dynamik, Fachwissen und Weitblick hat Wölger große Schwierigkeiten überwunden und die Alpenfleisch zu diesem für die Bauernschaft so bedeutenden Unternehmen gemacht. Nach dem sehr schwierigen Aufbau der Alpenfleisch KG bestellte ihn der Vorstand der LE 1983 zum Geschäftsführer des Gesamtunternehmens Landgenossenschaft Ennstal. Innerhalb kürzester Zeit hat er auch hier entscheidende Weichen gestellt. Er verpasste der Landgenossenschaft Ennstal jene Struktur, die auch heute noch gegenwärtig ist. Gegen den Widerstand verschiedenster Institutionen wurde der Wa-

renbereich der Genossenschaft ausgegliedert und die Landmarkt KG gegründet. Im Jahre 1993 wurde auch der Milchbereich in ein eigenständiges Unternehmen, in die Ennstal Milch KG, übergeführt. 1989 war er Initiator und maßgebende Kraft bei der Gründung der „Biolandwirtschaft Ennstal“. Darüber hinaus war Dipl.-Ing. Wölger Landesammerrat, Vorstandsmitglied und später Obmann-Stellvertreter der Raiffeisenlandesbank Steiermark, Obmann des steirischen Gelbviehzuchtverbandes und Obmann der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Gelbviehzüchter. Weiters wurde ihm das Große Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen und wurde zum Ehrenringträger



der Marktgemeinde Stainach ernannt. Wir werden den Verstorbenen, der als einer der erfolgreichsten Unternehmerpersönlichkeiten unseres Landes galt, stets ein ehrendes Andenken bewahren. ◆

## Wir gedenken

Dipl.-Ing. Franz Geweßler  
geb. 30.08.1925, verstorben am 13.12.2009

Herr Dipl.-Ing. Franz Geweßler trat am 06.11.1951 als Betriebsleiter-Stellvertreter in die Dienste der Molkerei Stainach ein. Die technische Leitung des Betriebszweiges für Lieferungen an die US-Heeresstellen wurde

ihm übertragen. Dadurch war er auch an der Erstellung des Systems der Qualitätssicherung mitverantwortlich. Weiters war er an der Schaffung der produktionstechnischen Voraussetzungen zur Erzeugung der heute immer noch erfolg-

reichen „Maresi“ maßgeblich beteiligt. 1977 wurde er zum Technischen Direktor ernannt.

1985 trat Dipl.-Ing. Geweßler in den Ruhestand. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. ◆



## Wir gedenken

Ing. Walter Koller  
geb. 18.09.1953, verstorben am 03.04.2010

<b>01.06.1980</b>	Eintritt in die damalige Alpenfleisch KG (heute Landena KG) als Verantwortlicher für Wildverwertungs-Projekte
<b>1984 - 1996</b>	Verantwortlicher in der Landgenossenschaft Ennstal für Öffentlichkeitsarbeit
<b>1996 – 1997</b>	Verkaufsleiter der Campina Austria
<b>ab 1997</b>	Im Verkauf der Ennstal Milch KG tätig
<b>ab 2002</b>	Verkaufsleiter in der Ennstal Milch KG
<b>ab 30.06.2007</b>	Verkaufs- und Marketingleiter in der Ennstal Milch KG

Ing. Walter Koller gestaltete seit 1985 die LE-Nachrichten. Sämtliche Imagebroschüren, Folter und Festbroschüren (90 Jahre und 100 Jahr Feier der LGE) des Gesamtunternehmens, sowie die Broschüre der Biolandwirtschaft Ennstal tragen seine Handschrift. Neben seiner Funktion als Verkaufs/Marketingleiter pflegte er sämtliche Kontakte zu den regionalen und überregionalen Medien (ORF).

Große Anerkennung erhielt Herr Koller im Unternehmen und bei den Geschäftspartnern aufgrund seines Fachwissens, strategischen Denkens und seines Engagements, sowie seiner Kundenorientierung und seines Organisationstalentes.

Herr Ing. Koller hat wesentlich dazu beigetragen, ein bäuerlich geprägtes Unternehmen hin zu einem international anerkannten Unternehmen der Lebensmittelbranche im Auftritt zu präsentieren. Walter Koller hat sich 30 Jahre lang unermüdlich für die Firma eingesetzt und wir werden ihm stets in Dankbarkeit ein ehrendes Gedenken bewahren. ◆



Starke Angebote, nur gültig am 11.06.2010

# DAS LAGERHAUS FEIERT!



LAGERHAUSTAG

11.  
JUNI

-15%

AUF ALLES IM BAU- & GARTENMARKT  
AUF AUSGEWÄHLTE ARTIKEL  
IN DER FACHWERKSTÄTTE

Viele tolle  
Aktionen und  
Aktivitäten!